

## Kurzbesuch mit Luxusyachten

**Zur Eröffnung eines Verkaufs- und Servicestützpunktes lud der Berliner Unternehmer Wieardus Reichl die Eigner von Linssen-Yachten nach Hohe Düne ein. Höhepunkt war eine Korsofahrt der exklusiven Boote.**

**Hohe Düne** Fünf Klimaanlage können beim aktuellen Wetter nicht schaden, eine Dampfsauna wird spätestens im Herbst wieder interessant, Teakholz ist ohnehin schick: Mehrere Hunderttausend Euro kosten die Linssen-Luxusyachten, deren Eigner sich am vergangenen Wochenende erstmals auf See trafen.

Wieardus Reichl vom Berliner Spree Marine Yachthandel – seit 12 Jahren vertreibt er in seinem Unternehmen unter anderem die Linssen-Gefährte – erklärt den Grund. „Bisher haben wir diese Treffen immer auf Binnengewässern abgehalten, aber jetzt eröffnen wir unseren neuen Service- und Verkaufsstützpunkt in Hohe Düne“, sagt er. Für ihn handelt es sich „um den besten Standort der deutschen Küsten überhaupt“, weil Ambiente, die gesamte Versorgung inklusive Krananlage und die Verkehrsanbindung stimmten. Reichl witzelt: „Auf dem Areal finden 750 Boote bis zu 60 Metern Länge ihren Platz, da können wir noch eine Menge verkaufen.“ Zusätzliche Mitarbeiter stellt der Spree Marine Yachthandel allerdings nicht ein – das achtköpfige Team aus der Hauptstadt wechselt sich mit dem Einsatz in Hohe Düne ab.

Insgesamt betreuen Reichl und seine Kollegen mehr als 100 Eigner, wovon gut ein Fünftel das Wochenende hier verbrachte. Aus Dresden kam der Teilnehmer mit der weitesten Anreise, für einen Rostocker war es ein Heimspiel. Als sich ein halbes Dutzend der neun bis fast 16 Meter langen Boote auf den Weg zu einem Korso in den Stadthafen aufmachte, staunten vor allem die Fachleute nicht schlecht. Schließlich besitzt das Modell Grand Sturdy 500 sogar ein elektrisches Cabriodach und eine hydraulische Gangway. Kostenpunkt: 1,2 Millionen Euro.

Auf der Tour entlang Mole, Passagierkai, Schmarl und Gehlsdorf wechselte die Begeisterung die Seiten. „In und um Rostock ist eine Menge passiert, es ist wunderschön geworden“, lobte Wieardus Reichl, der regelmäßig zu Besuch hier ist. Seine Kunden konnten sich nach der Korsofahrt bei einer Stadtführung von der Entwicklung überzeugen, bevor sie den Heimweg antraten.

*JENNY KATZ*